



Bezirksregierung Münster Regionalplanungsbehörde

Geschäftsstelle des Regionalrates

Tel.: 0251/411-1755

Fax: 0251/411-81755

E-Mail: geschaeftsstelle@brms.nrw.de

Sitzungsvorlage 9/2011

Auswirkungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 auf die Kreise und Kommunen im Münsterland in Verbindung mit den Auswirkungen der Soziallasten auf die Kommunen im Münsterland

Berichterstatter: Abteilungsdirektor Gregor Lange

Bearbeiter: Regierungsdirektor Detlef Plätzer
Tel.: 0251-411-1351
Regierungsoberratsrätin Marlies Gehrke
Tel.: 0251-411-1354

Diese Vorlage ist Beratungsgrundlage zu

- TOP der Sitzung der Verkehrskommission am
- TOP 5 der Sitzung der Strukturkommission am 04.04.2011**
- TOP 6 der Sitzung des Regionalrates am 11.04.2011**

Beschlussvorschlag

für die Verkehrskommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für die Strukturkommission:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

für den Regionalrat:

- Zustimmung
- Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Nachdem das Kabinett am 21.12.2010 den Entwurf des GFG 2011 gebilligt hatte, hatte das MIK im Rahmen der Anhörung der kommunalen Spitzenverbände diesen am 23.12.2010 die 1. Modellrechnung zum GFG 2011 übersandt. Diese Modellrechnung hat im Weiteren dann zu erheblicher Unruhe im kommunalen Bereich geführt. Die Modellrechnung beinhaltet eine Aktualisierung der den nach dem GFG durchzuführenden Berechnungen zugrundeliegenden Daten. Diese waren in wesentlichen Teilen seit 2003 bislang unverändert geblieben und beruhten teilweise auf Datenerhebungen aus dem Jahre 1999.

Sowohl aus dem kommunalen Bereich, sei es seitens der Kommunen und Kreise wie auch seitens der Spitzenverbände, und nicht zuletzt auch vom Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen war in der Vergangenheit, aber auch aktuell, eingefordert worden, eine Anpassung dieser Daten vorzunehmen, um innerhalb der kommunalen Gemeinschaft eine „gerechte“ Verteilung der Verbundmasse zu gewährleisten.

Angesichts des in Auftrag gegebenen ifo-Gutachtens und der Auswertung dieses Gutachtens durch die ifo-Kommission war die eingeforderte Aktualisierung bislang zurückgestellt worden. Gegenstand dieses Gutachtens war die grundsätzliche Überarbeitung des Gemeindefinanzausgleichs. Wegen der mittlerweile offenkundig unzutreffenden Datenlage, der laufenden kommunalen Verfassungsbeschwerden gegen das GFG 2008, 2009 und nunmehr auch gegen das GFG 2010 ist jetzt die Aktualisierung der Grunddaten erfolgt, die Ergebnisse aus dem ifo-Gutachten sollen in einem weiteren Schritt mit dem GFG 2012 umgesetzt werden.

Die wesentlichen Anpassungen, die für die Ermittlung „gerechter“ Schlüsselzuweisungen vorgenommen wurden, betreffen einmal die Bedarfsermittlung und zwar hier die Hauptansatzstaffel, d.h. die „Wertigkeit“ des einzelnen Einwohners je nach Größe der betreffenden Stadt. An dieser Stelle ist im Ergebnis eine gewisse Nivellierung, d.h. Verflachung, der Wertigkeiten erfolgt. Des Weiteren ist der sog. Soziallastenansatz, Bezugspunkt ist hier die Zahl der vorhandenen sog. Bedarfsgemeinschaften, neu gewichtet worden. So ist vorliegend eine Anhebung der Wertigkeit der einzelnen Bedarfsgemeinschaft erfolgt von bislang einem Faktor in Höhe von 3,9 auf jetzt 9,6, wobei diese Anpassung in 2011 lediglich einen ersten Schritt zum Inhalt hat und erst in 2012 eine angestrebte Anpassung auf 15,3 erfolgen soll. Hinsichtlich der Einnahmekraftermittlung ist die Steuer- bzw. bei den Kreisen die Umlagekraft neu berechnet worden, wobei diese Berechnung anhand erhöhter fiktiver Gewerbe- und Grundsteuerhebesätze erfolgte. Dabei ist der in Bezug genommene Referenzzeitraum, d.h. das 2. Halbjahr der Vorvorjahres und das 1. Halbjahr des Vorjahres, unverändert geblieben, allerdings nunmehr der jeweilige

tatsächliche Realsteuerhebesatz im Halbjahr für die weitere Berechnung maßgeblich, während bislang der im 2. Halbjahr festgesetzte Hebesatz für den Bezugszeitraum in Gänze zugrunde gelegt wurde. Von Bedeutung ist hier, dass sich im Landesdurchschnitt die Steuerkraft im Bezugszeitraum insgesamt erheblich verändert hat. Dieses ist im Schnitt um 6,7 % gesunken. Insoweit stehen Kommunen, auch wenn sich deren Steueraufkommen der Höhe nach nicht verändert haben sollte, im Verhältnis zu anderen Kommunen gleichwohl besser dar, da ihre normierte Steuerkraft – verglichen mit dem Durchschnitt der anderen Kommunen - höher liegt als zuvor.

Im Ergebnis haben die Änderungen dann zu den aus der beigefügten Anlage zu entnehmenden Verschiebungen geführt.

Die kommunalen Spitzenverbände halten eine Anpassung der Grunddaten als solche nach wie vor für grundsätzlich erforderlich, hätten jedoch teilweise eine zeitliche Streckung für hilfreich (Landkreistag Nordrhein-Westfalen) bzw. eine Bündelung der Grunddatenanpassung mit der Umsetzung der Ergebnisse des ifo-Gutachtens (Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen) für zielführender gehalten. Der Städtetag Nordrhein-Westfalen sieht die Zentralfunktionen der Städte im Rahmen der Anpassung als nicht hinreichend gewürdigt an. Die sich bei den Schlüsselzuweisungen im Einzelfall ergebenden Verschiebungen bei und unter den Kommunen wurden und werden von den Verbänden grundsätzlich allerdings nicht thematisiert. Kritisiert wird vom Städte- und Gemeindebund, dass die laufenden Haushaltsberatungen dadurch entwertet worden seien, dass „ohne Vorwarnung und Notwendigkeit die Zuweisungen an den kreisangehörigen Raum um 133 Mio. gekürzt worden seien“.

Nachdem nunmehr das Kabinett am 18.01.2011 den Gesetzesentwurf zum GFG 2011 beschlossen hat, ist dieser im Februar in den Landtag eingebracht worden. Laut MIK wird der Landtag den Haushalt 2011 und in Verbindung damit das GFG 2011 erst Mitte 2011 in 3. Lesung verabschieden.

Der Vorlage ist die o.a. Übersicht über die Ergebnisse der ersten Modellrechnung mit einigen vom MIK durchgeführten Vergleichsberechnungen beigefügt sowie ein Schreiben des MIK an die Hauptverwaltungsbeamten des Landes, in dem die Hintergründe der Grunddatenaktualisierung näher erläutert werden.

Zu den Auswirkungen der Soziallasten auf die Kommunen im Regierungsbezirk wird auf die anliegende tabellarische Darstellung verwiesen. Aufgelistet sind hier die Kreise, die kreisangehörigen Gemeinden sowie die kreisfreien Städte mit ihren

jeweiligen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, d. h. der Abfluss liquider Mittel, in den Jahren 2005 bis 2010. Dem gegenübergestellt sind die Bruttoauszahlungen für soziale Leistungen für die entsprechenden Zeiträume. Erstattungen von bzw. Einzahlungen für soziale Leistungen sind insoweit außer Betracht geblieben. Die Daten beruhen teilweise auf kameraler, teilweise auf doppischer Basis (NKF), so dass nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Daten untereinander gegeben ist.



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

An die
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister
Landrätinnen und Landräte

in Nordrhein-Westfalen

27. Januar 2011

Seite 1 von 7

Telefon 0211 871-2452

Telefax 0211 871-16 2452

Gemeindefinanzierungsgesetz 2011
Anpassung der Grunddaten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesregierung hat am 18. Januar 2011 ihre Beratungen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 abgeschlossen und sich entschieden, den Gesetzentwurf in den Landtag einzubringen. Dieser Gesetzentwurf hat wegen der darin enthaltenen Aktualisierung der sog. Grunddaten und wegen des Zeitpunktes der Beschlussfassung zu Irritationen geführt. Mir liegt nun daran, dass Sie die erforderlichen Informationen für die von Ihnen zu führenden Gespräche erhalten. Gerne will ich daher erläutern, wie der Gesetzentwurf aussieht und welche Gründe die Landesregierung zu diesem Gesetzentwurf veranlasst haben.

1. Die Strukturverbesserungen des geänderten GFG 2010 sollen in 2011 fortgesetzt werden.

Nach den Vorstellungen der Landesregierung soll das GFG 2011 die beiden Maßnahmen zur Strukturverbesserung fortsetzen, die im Gesetz zur Änderung des GFG 2010 bereits nachträglich für 2010 eingeführt worden sind:

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01

Telefax 0211 871-3355

poststelle@mik.nrw.de

www.mik.nrw.de



Der Minister

Seite 2 von 7

- Die Kommunen müssen sich nicht mehr an der Konsolidierung des Landeshaushalts beteiligen, die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. € entfällt.
- Außerdem erhalten die Kommunen ab sofort und auf Dauer wieder – wie vor 2007 üblich – den 4/7-Anteil am Aufkommen der Grunderwerbsteuer (2011 = 138,7 Mio. €).

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise und der hiermit verbundenen schwierigen Situation des Landeshaushalts sollen die Kommunen im Jahr 2011 aus dem kommunalen Finanzausgleich 7,92 Mrd. € erhalten. Das sind 323 Mio. € (+ 4,3 %) mehr als im GFG 2010 vor dem Nachtragshaushalt.

2. Das GFG 2011 enthält die längst überfällige Anpassung der Grunddaten.

Im GFG 2011 soll die längst überfällige Aktualisierung der Datengrundlagen vorgenommen werden. Bei einer „Grunddatenanpassung“ werden die allgemeinen Datengrundlagen des GFG, die nicht jährlich aktualisiert werden, auf den neuesten Stand gebracht. Dazu gehören vor allem

- die Nachzeichnung in der Entwicklung der fiktiven Hebesätze bei den Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer),
- die Prüfung der allgemeinen Bedarfssituation, die sich in der Gewichtung der Einwohner im Rahmen der Hauptansatzstaffel wiederfindet sowie
- die Anpassung des Soziallastenansatzes an seine tatsächliche Bedeutung.

Der Schüleransatz wird in einer Grunddatenanpassung normalerweise auch aktualisiert. Die dafür erforderlichen Daten stehen aber auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung. Der Hauptgrund hierfür ist die Ausgliederung von Schulgebäuden in ein örtliches Gebäudemanagement, die eine finanzstatistisch exakte Erfassung der Schulkosten derzeit nicht zulässt. Deshalb sieht der Gesetzentwurf vor, die bisherige Gewichtung des Schüleransatzes unverändert fortzuschreiben. Allerdings wird der sogenannte „Gemeinde-“ bzw. „Kreisfaktor“ aktualisiert, der keine andere



Der Minister

Funktion hat als die Gleichwertigkeit der Gewichtung der Schüler im Kreis- und Gemeindeschlüsselzuweisungssystem zu gewährleisten.

Seite 3 von 7

Die letzte Aktualisierung der Grunddaten ist im Rahmen des GFG 2003 auf der Grundlage von finanzstatistischen Daten des Jahres 1999 erfolgt. Die Entwicklungen in den letzten zehn Jahren machen eine Aktualisierung der Grunddaten erforderlich. Besonders augenfällig ist dies bei den Kosten im sozialen Bereich; diese sind seit 1999 rasant gestiegen und machen einen erheblichen Teil der derzeitigen kommunalen Finanzmisere aus.

Insgesamt führt die Aktualisierung der Grunddaten zu einer Umverteilung von 1,67 % der gesamten Finanzausgleichsmasse. Für einzelne Städte und Gemeinden ist die Umverteilungswirkung jedoch erheblich, dessen bin ich mir bewusst.

3. Die Aktualisierung der Grunddaten ist nach der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs jetzt notwendig, ein Verzicht auf die Aktualisierung macht den Finanzausgleich verfassungsrechtlich angreifbar.

Das Gemeindefinanzierungsgesetz ist der aktuellen Entwicklung, neuen Erkenntnissen und geänderten statistischen Daten in regelmäßigen Abständen anzupassen, um Gerechtigkeit bei der Verteilung der Zuweisungen zu gewährleisten. Dies entspricht der Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs NRW (vgl. Urteil vom 9. Juli 1998 - 16/96, 7/97 -). Neue Erkenntnisse und geänderte statistische Daten gibt es einmal im Bereich der Soziallasten der Kommunen. So hat beispielsweise der Soziallastenansatz seine finanzstatistischen Grundlagen noch immer in dem längst der Vergangenheit angehörenden System der Sozialhilfe und kennt die sog. „Hartz IV-Reformen“ nicht. Neue Erkenntnisse und geänderte statistische Daten gibt es aber auch im Bereich der Hebesätze bei der Grund- und der Gewerbesteuer sowie bei den sonstigen Zuschussbedarfen.

Wenn der Landtag in dieser Situation ein Gemeindefinanzierungsgesetz verabschieden würde, das die finanzstatistischen Veränderungen unberücksichtigt ließe, müsste er mit einer Verfassungsbeschwerde insbesondere derjenigen Kommunen rechnen, deren Soziallasten nicht adä-



Der Minister

Seite 4 von 7

quat berücksichtigt werden. Bereits jetzt liegen dem Verfassungsgerichtshof Beschwerden des Kreises Recklinghausen und seiner 10 kreisangehörigen Städte über die Gemeindefinanzierungsgesetze 2008, 2009 und 2010 vor, mit denen die Gewichtung der Soziallasten im kommunalen Finanzausgleich als unzureichend gerügt wird. Spätestens ab dem Jahr 2011 gibt es keine Rechtfertigung mehr, die Aktualisierung der Grunddaten weiter hinauszuzögern.

Daher konnte nicht mehr in Betracht gezogen werden, eine Aktualisierung der Grunddaten erst im Rahmen des GFG 2012 – und dort möglicherweise in Verbindung mit weiteren Änderungen des Finanzausgleichssystems – durchzuführen. Die Landesregierung hat sich deshalb bewusst entschieden, im GFG 2011 ausschließlich die Grunddaten nach der bisherigen Systematik zu aktualisieren. Über eine Umsetzung der Vorschläge des ifo-Gutachtens aus dem Jahr 2008 und der Empfehlungen der ifo-Kommission vom Juni 2010 soll erst im Zusammenhang mit dem GFG 2012 entschieden werden. Dabei ist mir wichtig festzuhalten, dass weitere Entwicklungen eine Rolle spielen können. Wenn es endlich zu der dringend erforderlichen Gemeindefinanzreform durch eine stärkere Beteiligung des Bundes an den sozialen Lasten der Kommunen kommt, wird dies auch Rückwirkungen für den kommunalen Finanzausgleich haben. Eine solche Beteiligung wird bei der Gewichtung des Soziallastenansatzes zu berücksichtigen sein.

4. Die Entscheidung über die Aktualisierung der Grunddaten ist zugegeben sehr spät gefallen, sie kann aber nicht wirklich überraschen.

Die Notwendigkeit von Korrekturen vor allem beim Soziallastenansatz war bereits der früheren Landesregierung lange bekannt. Die Korrekturnotwendigkeiten waren Gegenstand intensiver Erörterungen in der ifo-Kommission (unter Beteiligung aller kommunaler Spitzenverbände). So teilte die frühere Landesregierung bereits in der Kommissionssitzung am 6. November 2009 der ifo-Kommission mit, dass anhand der damaligen Erkenntnisse eine Anhebung des Gewichtungsfaktors von 3,9 auf 12,4 Punkte in Betracht gezogen werden müsste. Das damalige FDP-geführte Innenministerium hat diese Berechnungen der ifo-Kommission in einer Vorlage vom 11. März 2010 ausführlich erläutert. Die Empfehlung Nr. 24 im Abschlussbericht der ifo-Kommission vom Juni 2010 lau-



Der Minister

Seite 5 von 7

tet: Die Kommission „nimmt zur Kenntnis, dass bei der Gewichtung im Soziallastenansatz ein Anpassungsbedarf besteht, der sich aus Berechnungen auf der Grundlage von neuen Daten ergibt, die dem Gutachter noch nicht zur Verfügung standen.“

Dennoch hätte auch ich mir eine frühere Entscheidung und damit eine frühere Bekanntgabe der Absichten zur Aktualisierung der Grunddaten des kommunalen Finanzausgleichs gewünscht. Aber der Regierungswechsel im Juli und die nachfolgenden Beratungen des Nachtragshaushaltes 2010 ließen eine frühere Entscheidung leider nicht zu.

5. Die Umverteilungswirkungen der Aktualisierung der Grunddaten werden abgemildert.

Angesichts der späten Beschlussfassung im Kabinett und wegen der erheblichen Umverteilungswirkungen schlägt die Landesregierung in dem Gesetzentwurf vor, die Aktualisierung der Grunddaten in zwei Schritten vorzunehmen. Dazu soll die regressionsanalytisch errechnete Gewichtung der Soziallasten im Jahr 2011 noch nicht mit ihrer vollen Wirkung berücksichtigt werden. Nach diesen Berechnungen hätte die Gewichtung des Soziallastenansatzes von 3,9 auf 15,3 steigen müssen. Die Landesregierung hat sich jedoch entschieden, im GFG 2011 die Steigerung nur zur Hälfte zu berücksichtigen. Der Gewichtungsfaktor für 2011 soll daher 9,6 betragen.

6. Bei einem Vergleich mit dem GFG 2010 sind viele Faktoren zu beachten und nicht nur die aktualisierten Grunddaten.

Veränderungen bei den Schlüsselzuweisungen im Vergleich mit den Zuweisungen des Jahres 2010 können vielfältige Ursachen haben.

Neben der Aktualisierung der Grunddaten ist zu beachten, dass sich die Steuerkraft vieler Kommunen im Referenzzeitraum für das GFG 2011 (2. Halbjahr 2009 und 1. Halbjahr 2010) zum Teil gravierend verändert hat. Landesweit haben wir einen Rückgang der Steuerkraft um 6,7 % zu verzeichnen. Dieser Durchschnittswert wird in etlichen Kommunen leider deutlich überschritten, in anderen Kommunen hingegen ist die Steuerkraft sogar gestiegen. Wenn eine Kommune also deutliche geringere



Der Minister

oder erheblich gestiegene Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich 2011 erhalten sollte, kann dies auch maßgeblich mit der Entwicklung der Steuerkraft der jeweiligen Gemeinde zusammenhängen.

Auf den Internetseiten des Ministeriums für Inneres und Kommunales (www.mik.nrw.de) ist nachzulesen, welchen Anteil die Aktualisierung der Grunddaten an den Veränderungen bei den Schlüsselzuweisungen tatsächlich hat. Dort ist für jede nordrhein-westfälische Kommune unter anderem in einer Vergleichsrechnung dargestellt, wie die Schlüsselzuweisungen ausgefallen wären, wenn auf die Aktualisierung der Grunddaten verzichtet worden wäre. Dieser Vergleich und vier weitere Vergleichsrechnungen machen die Wirkungen der Aktualisierung der Grunddaten transparent.

7. Fazit

Das System des kommunalen Finanzausgleiches ist sehr kompliziert. Einfache Antworten gibt es nicht, wenn wir über die Weiterentwicklung dieses Systems sprechen. Aber es darf die Landesregierung nicht davon abhalten, die Schritte zu unternehmen, die notwendig sind, um den kommunalen Finanzausgleich gerecht und verfassungskonform zu modernisieren.

Wie Sie sehen, ist mit der Aktualisierung der Grunddaten nicht eine Besser- oder Schlechterstellung einzelner Kommunen oder gar einer Region beabsichtigt, sondern lediglich eine zwingend erforderliche Aktualisierung im Rahmen der bisherigen Systematik.

Eine Lehre aber werde ich aus der öffentlichen Diskussion der letzten Tage ziehen: Ich werde den Dialog mit den kommunalen Spitzenverbänden über die Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs ab 2012 umgehend einleiten und parallel zum laufenden Beratungsverfahren über den Haushalt und das GFG 2011 führen. Mir liegt daran, dass die Entscheidung des Kabinetts über die Eckpunkte des GFG 2012 entgegen den Abläufen der vergangenen Jahre nicht den Beginn der Verbändeanhörung markiert, sondern bereits die Ergebnisse eines intensiven fachlichen Dialogs zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden aufgreift.



Der Minister

Seite 7 von 7

Abschließend bitte ich Sie darum, diesen Brief allen Mitgliedern Ihrer
Vertretung zur Kenntnis zu geben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger'.

Ralf Jäger MdL

- ZU
- a) den Festsetzungen nach dem GFG 2010 (Nachtrag)
b) einem GFG 2011 ohne Grunddatenanpassung
c) einem GFG 2011 mit Grunddatenabweichung, abweichend ohne Berücksichtigung des 4/7-Anteils Grunderwerbsteuer (rd. 603,1 Mio. EUR) und mit Befrachtung (166,2 Mio. EUR)
d) einem GFG 2011 mit Grunddatenanpassung, abweichend mit einem Soziallastenansatz von 3,9
e) einem GFG 2011 mit Grunddatenanpassung, abweichend mit einem Soziallastenansatz von 15,3
f) einem GFG 2011 mit Grunddatenanpassung, abweichend ohne Anpassung der fiktiven Hebesätze

Gebietskörperschaft	Steuerkraftvergleich				SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - Gesetzentwurf - vorläufig EUR	Vergleich a)			Vergleich b)			Vergleich c)			Vergleich d)			Vergleich e)			Vergleich f)		
	normierte Steuerkraft Nachtrag 2010 EUR	normierte Steuerkraft 2011 -vorläufig- EUR	Ver- änderung absolut EUR	Ver- änderung absolut %		SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN Nachtrag 2010 EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %	SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - ohne Grunddaten- anpassung - EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %	SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - ohne GEST-Anteil, mit Befrachtung - EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %	SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - Soziallasten- ansatz 3,9 - EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %	SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - Soziallasten- ansatz 15,3 - EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %	SCHLÜSSEL- ZUWEISUNGEN 2011 - ohne Hebesatz- anpassung - EUR	Veränderung absolut EUR	Ver- änderung %
1					2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Emscher-Lippe-Region																							
Bottrop, kreisfreie Stadt	78.778.356	75.214.253	- 3.564.103	- 4,5	57.591.055	59.090.219	- 1.499.164	- 2,5	55.496.842	- 2.094.213	- 3,6	56.040.609	- 1.550.446	- 2,7	56.285.802	- 1.305.253	- 2,3	58.446.725	+ 855.670	+ 1,5	57.127.330	- 463.725	- 0,8
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	186.671.684	199.629.172	+ 12.957.488	+ 6,9	174.105.387	177.278.814	- 3.173.427	- 1,8	147.348.690	- 26.756.697	- 15,4	169.727.300	- 4.378.087	- 2,5	148.454.879	- 25.650.508	- 14,7	192.745.121	+ 18.639.734	+ 10,7	172.780.056	- 1.325.331	- 0,8
Castrop-Rauxel, Stadt	45.738.144	48.703.813	+ 2.965.669	+ 6,5	37.144.338	40.503.447	- 3.359.109	- 8,3	33.342.596	- 3.801.742	- 10,2	36.142.201	- 1.002.137	- 2,7	34.012.611	- 3.131.727	- 8,4	39.387.128	+ 2.242.790	+ 6,0	36.840.018	- 304.320	- 0,8
Datteln, Stadt	23.317.298	27.586.471	+ 4.269.173	+ 18,3	10.840.061	14.887.959	- 4.047.898	- 27,2	9.137.444	- 1.702.617	- 15,7	10.398.655	- 441.406	- 4,1	9.342.632	- 1.497.429	- 13,8	11.915.833	+ 1.075.772	+ 9,9	10.861.558	+ 21.497	+ 0,2
Dorsten, Stadt	55.050.913	52.963.855	- 2.087.058	- 3,8	30.824.237	32.680.430	- 1.856.193	- 5,7	29.558.340	- 1.265.897	- 4,1	29.852.865	- 971.372	- 3,2	30.081.852	- 742.385	- 2,4	31.304.464	+ 480.227	+ 1,6	30.630.126	- 194.111	- 0,6
Gladbeck, Stadt	51.760.532	48.842.700	- 2.917.832	- 5,6	39.836.642	36.562.425	+ 3.274.217	+ 9,0	34.709.887	- 5.126.755	- 12,9	38.799.639	- 1.037.003	- 2,6	35.362.091	- 4.474.551	- 11,2	43.069.808	+ 3.233.166	+ 8,1	39.487.195	- 349.447	- 0,9
Haltern am See, Stadt	26.732.408	30.049.651	+ 3.317.243	+ 12,4	10.966.144	10.966.144	- 6.230.266	- 56,8	6.154.760	+ 1.418.882	+ 30,0	4.342.579	- 393.299	- 8,3	6.324.167	+ 1.588.289	+ 33,5	3.535.456	- 1.200.422	- 25,3	4.810.757	+ 74.879	+ 1,6
Herten, Stadt	41.533.543	40.630.288	- 903.255	- 2,2	29.035.718	29.166.018	- 130.300	- 0,4	25.894.184	- 3.141.534	- 10,8	28.223.851	- 811.867	- 2,8	26.440.761	- 2.594.957	- 8,9	30.896.328	+ 1.860.610	+ 6,4	28.811.843	- 223.875	- 0,8
Marl, Stadt	68.539.804	67.672.046	- 867.758	- 1,3	36.644.911	36.956.415	- 311.504	- 0,8	32.471.345	- 4.173.566	- 11,4	35.437.688	- 1.207.223	- 3,3	32.954.493	- 3.690.418	- 10,1	39.287.098	+ 2.642.187	+ 7,2	36.493.302	- 151.609	- 0,4
Oer-Erkenschwick, Stadt	16.417.817	14.786.829	- 1.630.988	- 9,9	15.780.513	14.720.298	+ 1.060.215	+ 7,2	14.593.115	- 1.187.398	- 7,5	15.420.528	- 359.985	- 2,3	14.962.310	- 818.203	- 5,2	16.359.777	+ 579.264	+ 3,7	15.614.406	- 166.107	- 1,1
Recklinghausen, Stadt	82.348.703	79.098.886	- 3.249.817	- 3,9	67.385.241	64.809.614	+ 2.575.627	+ 4,0	59.647.441	- 7.737.800	- 11,5	65.670.321	- 1.714.920	- 2,5	60.516.204	- 6.869.037	- 10,2	72.339.757	+ 4.954.516	+ 7,4	66.821.603	- 563.638	- 0,8
Waltrrop, Stadt	17.824.110	16.863.502	- 960.608	- 5,4	13.850.584	14.517.258	- 666.674	- 4,6	13.765.784	- 84.800	- 0,6	13.491.352	- 359.232	- 2,6	13.961.709	+ 111.125	+ 0,8	13.743.523	- 107.061	- 0,8	13.717.243	- 133.341	- 1,0
Kreis Recklinghausen, kreisangehörige Gemeinden	429.263.272	427.198.041	- 2.065.231	- 0,5	286.078.123	295.770.008	- 9.691.885	- 3,3	259.274.896	- 26.803.227	- 9,4	277.779.679	- 8.298.444	- 2,9	263.958.830	- 22.119.293	- 7,7	301.839.172	+ 15.761.049	+ 5,5	284.088.051	- 1.990.072	- 0,7
Recklinghausen, Kreis					20.213.768	35.123.179	- 14.909.411	- 42,4	32.137.936	+ 11.924.168	+ 59,0	19.166.914	- 1.046.854	- 5,2	32.516.465	+ 12.302.697	+ 60,9	11.522.049	- 8.691.719	- 43,0	20.358.683	+ 144.915	+ 0,7
Emscher-Lippe-Region, insgesamt	694.713.312	702.041.466	7.328.154	+ 1,0	537.988.333	567.262.220	- 29.273.887	- 5,2	494.258.364	- 43.729.969	- 8,8	522.714.502	- 15.273.831	- 2,9	501.215.976	- 36.772.357	- 7,3	564.553.067	+ 26.564.734	+ 4,7	534.354.120	- 3.634.213	- 0,7
Regierungsbezirk Münster																							
kreisfreie Städte	617.691.463	627.044.411	9.352.948	+ 1,5	231.696.442	249.763.413	- 18.066.971	- 7,2	204.770.137	- 26.926.305	- 13,1	225.767.909	- 5.928.533	- 2,6	204.740.681	- 26.955.761	- 13,2	251.191.846	+ 19.495.404	+ 7,8	229.907.386	- 1.789.056	- 0,8
kreisangehörige Kommunen	1.504.389.441	1.437.463.649	- 66.925.792	- 4,7	500.375.303	568.860.111	- 68.484.808	- 12,0	529.304.727	+ 28.929.424	+ 5,5	479.909.255	- 20.466.048	- 4,3	538.317.278	+ 37.941.975	+ 7,0	473.545.186	- 26.830.117	- 5,7	501.329.998	+ 954.895	+ 0,2
Kreise					164.078.061	167.390.570	- 3.312.509	- 2,0	160.647.383	- 3.430.678	- 2,1	158.868.669	- 5.209.392	- 3,3	161.632.303	- 2.445.758	- 1,5	165.972.992	+ 1.894.931	+ 1,1	163.566.968	- 511.033	- 0,3
Insgesamt	2.122.080.904	2.064.508.060	- 57.572.844	- 2,8	896.149.806	986.014.094	- 89.864.288	- 9,1	894.722.247	- 1.427.559	- 0,2	864.545.833	- 31.603.973	- 3,7	904.690.262	+ 8.540.456	+ 0,9	890.710.024	- 5.439.782	- 0,6	894.804.352	- 1.345.454	- 0,2

Gebietskörperschaft	Auszahlungen 2005 bis 2010											
	aus lfd. Verwaltungstätigkeit						für Soziale Leistungen (brutto)					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1000 EUR						1000 EUR					
<u>Münsterland</u>												
Münster, kreisfreie Stadt	585.941	616.809	715.531	600.460	653.701	691.618	119.306	126.653	119.011	76.353	125.351	134.293
Ahaus	52.655	55.603	55.206	59.386	60.117	66.672	2.691	2.994	3.717	3.744	4.168	4.591
Bocholt	126.001	119.833	132.013	138.477	146.017	131.266	7.220	7.695	7.948	8.260	8.106	7.414
Borken	57.111	59.103	62.977	62.563	68.454	72.581	4.043	4.550	4.380	4.789	6.580	6.694
Gescher	19.845	20.934	21.793	22.536	23.032	24.306	735	701	634	463	230	238
Gronau (Westf.)	74.748	76.786	79.707	80.083	87.316	94.514	5.096	4.298	4.752	4.933	7.105	6.557
Heek	7.989	8.459	8.543	9.148	9.360	9.877	272	256	254	201	287	145
Heiden	9.439	9.678	9.903	10.271	10.237	11.000	345	378	274	260	393	109
Isselburg	11.742	12.438	12.867	13.261	14.391	14.918	220	221	157	149	240	135
Legden	6.952	7.104	7.422	7.659	8.599	8.587	131	88	69	18	21	39
Raesfeld	11.380	11.855	12.299	12.544	13.151	13.483	459	383	331	302	329	188
Reken	15.140	15.734	15.734	16.654	17.409	18.169	295	368	294	203	285	228
Rhede	20.972	21.411	23.319	24.056	25.684	25.545	537	400	340	291	434	656
Schöppingen	6.809	7.086	7.574	7.797	9.207	9.515	68	97	56	50	179	117
Stadtlohn	25.605	26.415	28.133	28.026	32.592	31.985	615	513	511	375	292	279
Südlohn	9.427	10.432	10.595	10.462	11.337	11.615	224	284	236	145	115	143
Velen	13.177	13.614	14.106	14.984	15.134	15.383	311	367	317	220	561	534
Vreden	31.105	30.707	32.536	34.484	36.022	35.109	751	637	1.365	968	976	1.093
Kreis Borken, kreisangehörige Gemeinden	500.097	507.192	534.727	552.391	588.059	594.525	24.013	24.230	25.635	25.371	30.301	29.160
Ascheberg	16.778	17.206	17.547	18.095	19.524	21.350	1.150	509	492	357	314	371
Billerbeck	12.987	13.530	12.802	13.747	16.702	16.308	136	134	117	99	1.760	63
Coesfeld	50.398	50.261	52.120	55.086	58.952	59.475	3.124	3.179	4.281	4.638	4.884	5.507
Dülmen	61.585	62.670	63.018	66.730	73.569	74.177	4.739	5.055	5.185	6.379	6.711	6.776
Havixbeck	14.688	14.803	14.988	15.921	17.489	18.270	478	1.088	547	460	63	133
Lüdinghausen	29.475	29.952	32.615	33.553	35.433	36.091	498	442	387	1.395	1.349	433
Nordkirchen	13.431	13.253	13.942	14.758	14.949	16.279	436	358	345	233	412	334
Nottuln	22.198	22.332	19.457	23.842	25.337	26.146	811	779	646	392	270	312
Olfen	12.944	13.588	14.824	14.468	14.446	14.936	191	207	206	166	204	264
Rosendahl	12.329	16.403	16.033	14.781	17.952	16.273	290	2.272	1.730	1.456	1.990	206
Senden	23.247	23.221	24.397	26.626	27.547	32.403	517	428	385	284	47	346
Kreis Coesfeld, kreisangehörige Gemeinden	270.060	277.219	281.743	297.607	321.900	331.708	12.370	14.451	14.321	15.859	18.004	14.745
Altenberge	12.921	14.003	14.862	14.452	16.564	15.001	206	222	168	238	279	297
Emsdetten	47.068	48.852	49.778	53.867	55.803	56.201	2.980	2.865	2.600	2.277	3.469	4.317
Greven	45.054	45.600	50.117	51.908	57.941	59.741	3.284	3.478	3.617	4.451	6.135	5.934
Hörstel	19.844	21.139	20.529	24.086	25.181	25.744	904	893	597	537	571	600
Hopsten	8.027	8.036	8.177	8.044	9.391	10.763	450	384	328	195	303	283
Horstmar	7.793	7.624	6.802	7.085	11.534	10.806	336	434	221	148	169	174
Ibbenbüren	69.131	71.638	77.333	78.773	85.141	89.361	6.640	6.880	6.597	7.197	8.791	9.299
Ladbergen	7.364	9.019	8.324	8.966	9.282	9.313	173	166	201	252	122	319
Laer	7.383	7.306	7.148	6.901	9.822	8.777	386	341	209	120	296	215
Lengerich	29.872	28.857	30.748	32.352	33.501	33.600	509	449	406	536	582	533
Lienen	9.241	9.432	10.917	10.459	11.526	11.231	297	290	369	194	285	130

Gebietskörperschaft	Auszahlungen 2005 bis 2010											
	aus lfd. Verwaltungstätigkeit						für Soziale Leistungen (brutto)					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1000 EUR						1000 EUR					
Lotte	14.247	12.994	13.953	15.282	16.190	18.480	497	372	406	188	132	100
Metelen	7.171	7.298	7.216	7.246	8.389	7.753	191	154	132	33	164	156
Mettingen	13.946	15.301	14.814	15.972	16.648	16.763	402	366	302	160	481	283
Neuenkirchen	15.196	15.259	15.763	15.192	16.385	17.452	758	776	834	397	497	401
Nordwalde	10.403	10.639	10.408	9.915	10.420	12.100	463	467	928	240	298	345
Ochtrup	25.244	25.004	24.986	25.509	26.956	27.928	809	881	883	473	1.658	1.678
Recke	12.636	12.790	13.281	13.146	14.508	14.827	503	530	435	273	214	220
Rheine	121.820	127.374	132.207	140.677	130.099	137.583	10.514	10.763	14.061	12.804	13.643	13.950
Saerbeck	8.579	10.017	9.880	10.649	12.379	12.281	144	135	120	181	242	191
Steinfurt	45.131	45.648	48.054	49.392	54.509	52.418	939	727	775	376	1.666	1.739
Tecklenburg	11.663	11.198	11.913	12.184	16.198	13.844	320	307	257	189	472	275
Westerkappeln	11.861	12.358	13.530	13.021	15.123	15.570	499	383	366	166	392	428
Wettringen	8.025	8.064	8.290	9.083	9.892	10.179	225	215	356	305	508	405
Kreis Steinfurt, kreisangehörige Gemeinden	569.620	585.450	609.030	634.161	673.382	687.716	32.429	32.478	35.168	31.930	41.369	42.272
Ahlen	80.190	85.075	86.692	92.599	93.846	104.710	6.875	6.605	6.579	7.320	7.523	9.160
Beckum	57.902	62.026	60.751	65.076	68.640	69.899	5.838	7.339	4.075	4.571	3.609	4.657
Beelen	6.868	7.705	7.714	8.079	8.450	9.804	472	805	139	150	129	123
Drensteinfurt	15.453	15.506	16.003	16.899	17.882	17.983	313	405	300	351	304	257
Ennigerloh	19.481	22.362	24.549	25.337	26.806	27.938	-	58	341	253	165	141
Everswinkel	10.549	10.830	9.743	12.888	12.550	13.775	678	219	106	90	103	138
Oelde	40.394	43.478	45.642	45.034	45.464	43.812	2.735	4.956	2.645	2.484	2.295	2.539
Ostbevern	11.024	11.620	12.899	13.019	14.360	14.519	68	71	33	42	54	93
Sassenberg	17.162	17.723	18.837	19.582	20.300	18.676	126	151	104	70	80	91
Sendenhorst	15.294	16.112	17.008	16.305	18.556	18.218	347	304	390	232	281	248
Telgte	21.933	23.189	23.470	26.099	27.713	29.043	241	178	132	68	64	91
Wadersloh	13.900	13.779	15.527	15.874	16.354	17.153	293	135	215	100	123	118
Warendorf	44.105	45.803	47.697	47.707	52.552	53.212	633	504	606	417	317	389
Kreis Warendorf, kreisangehörige Gemeinden	354.255	375.208	386.532	404.498	423.473	438.742	18.619	21.730	15.665	16.148	15.047	18.045
Kreis Borken, Kreisverwaltung	299.452	336.160	331.211	333.768	367.229	406.678	128.803	148.937	141.853	133.210	146.481	177.231
Kreis Coesfeld, Kreisverwaltung	178.763	137.537	147.398	190.169	207.014	225.406	71.163	26.741	29.397	86.889	93.381	91.263
Kreis Steinfurt, Kreisverwaltung	371.626	395.180	383.130	411.330	458.111	471.099	169.815	191.088	178.222	195.236	208.202	217.168
Kreis Warendorf, Kreisverwaltung	174.348	179.179	183.879	191.406	215.284	221.146	56.820	60.962	60.475	62.947	69.032	70.839
Münsterland												
kreisfreie Städte	585.941	616.809	715.531	600.460	653.701	691.618	119.306	126.653	119.011	76.353	125.351	134.293
kreisangehörige Gemeinden	1.694.032	1.745.069	1.812.032	1.888.657	2.006.814	2.052.691	87.431	92.889	90.789	89.308	104.721	104.222
Kreise	1.024.189	1.048.056	1.045.618	1.126.673	1.247.638	1.324.329	426.601	427.728	409.947	478.282	517.096	556.501
insgesamt	3.304.162	3.409.934	3.573.181	3.615.790	3.908.153	4.068.638	633.338	647.270	619.747	643.943	747.168	795.016

Gebietskörperschaft	Auszahlungen 2005 bis 2010											
	aus lfd. Verwaltungstätigkeit						für Soziale Leistungen (brutto)					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	1000 EUR						1000 EUR					
<u>Emscher-Lippe-Region</u>												
Bottrop, kreisfreie Stadt	226.399	230.310	235.138	250.651	262.317	265.263	43.413	45.845	46.765	49.742	50.843	51.203
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	547.980	712.814	652.659	692.792	708.608	688.060	147.096	147.089	148.239	142.033	148.495	143.215
Castrop-Rauxel	117.843	120.912	122.307	134.856	147.257	148.948	8.355	7.711	8.741	8.823	11.728	12.045
Datteln	64.089	65.725	67.613	67.177	66.742	74.944	3.756	3.482	1.048	781	893	2.513
Dorsten	133.837	138.033	137.937	149.673	153.566	167.260	6.498	6.665	4.283	6.228	6.847	8.288
Gladbeck	141.594	148.517	152.866	150.218	155.063	170.836	9.466	9.614	10.430	1.035	9.562	12.994
Haltern am See	62.789	63.380	65.264	68.394	74.472	81.011	2.935	2.906	2.858	3.203	3.603	3.638
Herten	112.697	118.428	123.127	136.847	141.708	152.537	6.709	6.795	6.187	10.746	12.071	12.293
Marl	154.937	172.110	163.169	166.388	158.156	154.008	12.703	11.649	12.422	12.252	-	-
Oer-Erkenschwick	48.534	49.024	34.259	42.514	38.929	62.633	3.626	3.508	412	631	701	996
Recklinghausen	253.269	254.094	251.738	248.528	248.660	275.803	10.835	11.463	11.272	12.857	12.840	12.393
Waltrop	51.415	52.468	54.832	51.549	49.896	55.566	1.814	1.805	1.803	668	743	873
Kreis Recklinghausen, kreisangehörige Gemeinden	1.141.004	1.182.691	1.173.112	1.216.144	1.234.449	1.343.546	66.697	65.598	59.456	57.224	58.988	66.033
Kreis Recklinghausen, Kreisverwaltung	439.223	456.084	479.900	486.548	433.236	530.188	213.413	223.959	240.390	231.792	165.763	271.042
<u>Emscher-Lippe-Region</u>												
kreisfreie Städte	774.379	943.124	887.797	943.443	970.925	953.323	190.509	192.934	195.004	191.775	199.338	194.418
kreisangehörige Gemeinden	1.141.004	1.182.691	1.173.112	1.216.144	1.234.449	1.343.546	66.697	65.598	59.456	57.224	58.988	66.033
Kreise	439.223	456.084	479.900	486.548	433.236	530.188	213.413	223.959	240.390	231.792	165.763	271.042
insgesamt	2.354.606	2.581.899	2.540.809	2.646.135	2.638.610	2.827.057	470.619	482.491	494.850	480.791	424.089	531.493
<u>Regierungsbezirk Münster</u>												
Kreisfreie Städte	1.360.320	1.559.933	1.603.328	1.543.903	1.624.626	1.644.941	309.815	319.587	314.015	268.128	324.689	328.711
Kreisangehörige Gemeinden	2.835.036	2.927.760	2.985.144	3.104.801	3.241.263	3.396.237	154.128	158.487	150.245	146.532	163.709	170.255
Kreise	1.463.412	1.504.140	1.525.518	1.613.221	1.680.874	1.854.517	640.014	651.687	650.337	710.074	682.859	827.543
insgesamt	5.658.768	5.991.833	6.113.990	6.261.925	6.546.763	6.895.695	1.103.957	1.129.761	1.114.597	1.124.734	1.171.257	1.326.509

zu den Auszahlungen für soziale Leistungen gehören u.a.

- soziale Leistungen an natürliche Personen nach SGB XII sowie im Rahmen der Kinder-/Jugendhilfe

- Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende

- Arbeitslosengeld II (nur "Optionskommunen")

Es handelt sich um Bruttobeträge, da Einzahlungen für sozialen Leistungen (z. B. Leistungsbeteiligungen / Erstattungen des Bundes, Wohngeldentlastung des Landes) nicht berücksichtigt wurden

Die Daten sind den Finanzstatistiken von IT.NRW entnommen. Sie basieren auf Meldungen der Gemeinden / Kreise zur Kassenstatistik. Da die Gemeinden / Kreise seit dem 01.10.2005 die Möglichkeit hatten, ihr Rechnungswesen auf NKf umzustellen, wurden die Meldungen teilweise auf kameraler (alte Haushaltssystematik) und teilweise auf doppischer Basis (neue Systematik) erstellt und mussten von IT.NRW u. a. zur Erstellung eines landeseinheitlichen Ergebnisses z. T. auf kamerale Systematik zurückgerechnet werden - dies kann ggf. zu einer eingeschränkten Verwendungsfähigkeit der Daten führen.